

Gemeindebrief

www.elberfeld-nord.de

September - November 2026



Evangelische Kirchengemeinde
Elberfeld-Nord

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Bestattungen Kipp

Inh. Bastian Eydorf

Navigeser Straße 86
42113 Wuppertal

Tel. 0202 / 72 09 63
www.bestattungen-kipp.de
info@bestattungen-kipp.de

Wir sind für Sie da.
Jederzeit.



Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Stell' dir vor, es ist Sommer und alle stöhnen, leiden unter der Hitze! Stell' dir vor, es ist Sommer und die Freibäder können nicht alle, die das erfrischende, kühle Nass ersehnen, hereinlassen! Stell' dir vor, es ist Sommer und alle besuchen gerne einmal eine Kirche, um wohlthuende Kühle und Ruhe zu finden!

Wir gehen nun in den Herbst über - eine neue Jahreszeit mit Veränderungen in Natur, Fest- und Feiertagen und einer weiteren Episode in unserem Gemeindeleben.

Im vorliegenden Gemeindebrief informieren wir über das, was ansteht. Wir laden zu den Konfirmationen im September ein, im Oktober freuen wir uns an Erntedank auf die Einweihung unseres renovierten Evangelischen Gemeindezentrums am Eckbusch. Zugleich verabschieden wir uns feierlich von Frau Küpper in der Friedhofskirche. Die Jubelkonfirmand*innen sind im Oktober zu Gottesdienst und Feier eingeladen. Anfang November findet wieder der Kindersachenflohmarkt statt. An Totensonntag erfährt das Gedenken an die Verstorbenen seinen würdigen Raum.

Wir stellen Ihnen vor, was Sie in Ihrem Alltag an persönlichen, gemeinschaftlichen und



christlichen Impulsen erleben können: Musikalisches, Unterhaltsames, Besinnliches, Erbauliches und Amüsantes. Viele verschiedene Angebote warten darauf, besucht und aktiv genutzt zu werden! Schauen Sie sich um, Sie sind herzlich eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Koch-Dannert

Birgit Koch-Dannert

Inhalt

Grußwort	3	Evangelisch in Elberfeld	32
Andacht	5	Kirchenmusik	33 - 34
Aktuelles	6 - 14	Rückblick	35 - 36
Katernberger Köpfe	15	Aus dem Presbyterium	37
Kinder und Jugend	16 - 18	Stell mal vor	38 - 39
Partywissen Bibel	19	Gruppen und Termine	40 - 41
Terminkalender	20 - 32	Ansprechpartner / Adressen	42 - 43
Gottesdienste	22 - 23	Letzte Seite	44
Spendenkonto / Impressum	24		
Taufen / Beerdigungen	25		



Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns **zu Hause fühlen**.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst und Aus-, Fort- und Weiterbildung

Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH

Deweerthstraße 117 • 42107 Wuppertal
Tel. 0202 . 97 444-0 • Fax 0202 . 97 444-1499
info@altenhilfe-wuppertal.de

Hier finden Sie unsere Einrichtungen:

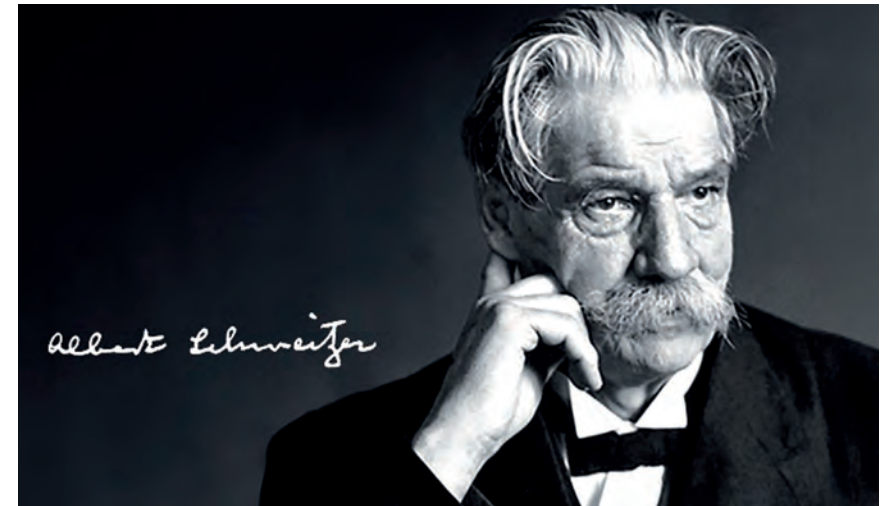
• Barmen • Cronenberg
• Elberfeld

www.altenhilfe-wuppertal.de



vielfältig wie das Leben

Dankbarkeit bewahren



Der Herbst kehrt ein. Die bunten Blätter erinnern uns noch einmal an den Reichtum, den uns die Erde auch in diesem Jahr wieder geschenkt hat.

„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.“ – so heißt es im Brief des Jakobus 1,17.

Das gilt auch im übertragenen Sinn für unser Leben. Gott gibt reichlich. An Freude, an Liebe, an Güte, immer wieder neu in unser Herz hinein. Auch nach manchen dünnen Monaten, es gibt doch immer wieder auch die Zeiten, in denen wir aus dem Vollen schöpfen dürfen. Zeiten, in denen vieles nicht nur schwer, sondern auch reich ist. Und in denen wir uns fragen: Was mache ich mit all der Dankbarkeit? Wie gehe ich damit um, wenn ich spüre, dass mir viel geschenkt ist, während andere doch Mangel erleiden? Wie kann ich das Gute bewahren, ohne es einfach nur für mich zu behalten?

Vom Arzt, evangelischen Theologen und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer stammt das Zitat: „Bewahren von Dankbarkeit

besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

Das ist ein schöner und zugleich herausfordernder Gedanke. Dankbarkeit bewahre ich mir, wenn ich nicht beim Gefühl stehenbleibe. Sie will weiterfließen und sich einen Weg ins Leben suchen. In Form eines netten Wortes. Einer schönen Aufmerksamkeit. Oder einer hilfreichen Tat. Und gerade das bewahrt mir die Dankbarkeit. Wenn ich dagegen alles für mich behalte, besteht die Gefahr mich in Gier oder Abgestumpftheit zu verlieren.

Deswegen der Rat von Schweitzer: „*Verschiebe die Dankbarkeit nie! Bezeuge sie an dem Tag an dem du sie empfindest.*“

Probieren Sie es doch mal aus! Gleich heute! Ich wünsche Ihnen eine Herbstzeit, in der Sie sich ganz viel Dankbarkeit bewahren.

Ihr Pfarrer

Jonathan Hong

Katharina von Bora – eine Frau der Reformation



Lucas Cranach d. Ä.

Was wäre der Reformationstag ohne Martin Luther, ohne den sog. Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg im Jahre 1517? Ja, wohl gar nicht existent!

Was wäre, hätten die Aussagen dieses rebellischen Mönches und berühmt berüchtigten Professors Luther zu Wittenberg nicht eine derartige Verbreitung und Strahlkraft gefunden? Damals unmittelbar

... und im Besonderen bei einer jungen Nonne in einem Kloster in Nimbschen.

Katharina von Bora wurde am 29. Januar 1499 in der Gegend um Borna geboren. Ihre Mutter starb früh und sie kam schon mit fünf Jahren in die Klosterschule des Augustiner-Chorfrau-

enstifts in Brehna. Als sie etwa zehn Jahre alt war, zog sie in das Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Hier lernte sie lesen und schreiben und ein wenig Latein. Schon 1515 legte sie ihr Gelübde als Nonne ab.

Nur wenige Jahre später drangen die reformatorischen Ideen Martin Luthers auch ins Kloster durch. Katharina las Luthers Schriften, war tief beeindruckt und entschloss sich, zusammen mit einigen Mitschwestern das Kloster zu verlassen. Sie baten Luther um Unterstützung, der veranlasste eine heimliche und gefährliche Aktion. In der Osternacht 1523 versteckten sich die 12 Nonnen zwischen oder sogar in Heringsfässern auf einem Wagen, auf dessen Kutschbock Herr Koppe, ein unerschrockener Torgauer Bürger, saß. Sie konnten aus dem Kloster unbeschadet fliehen und gelangten schließlich nach Wittenberg.

Luther brachte die Frauen bei Wittenberger Freunden unter und vermittelte ihnen später auch passende Ehemänner, damit sie versorgt waren. Es war nicht leicht, Katharina von Bora zu verheiraten. Katharina wurde zunächst im Haus des Stadtschreibers Philipp Reichenbach untergebracht, später zog sie ins Haus des Malers Lucas Cranach d. Ä. und arbeitete dort in dessen Haushalt und Apotheke. Zunächst blieb sie unverheiratet. Als Luther, nachdem er selbst eigentlich gar nicht hatte heiraten wollen, doch um ihre Hand anhielt, stimmte sie sofort zu.

1525 wurden die beiden im Schwarzen Kloster getraut. Fortan bewohnten sie das alte Augustinerkloster. Katharina übernahm die Verwaltung des Anwesens, züchtete Vieh, betrieb Fischzucht und eine Bierbrauerei. Gegen Bezahlung brachte sie all die Besucher und Studenten, die sich um Luther scharten, auf ihrem



Ein „moderneres sog. Zwillingsbild“ zeigt uns die „doppelte Katharina“ – Katharina mit Büchern und Kochlöffel.

Anwesen unter. Sie trug unermüdlich und wesentlich zum Lebensunterhalt der Familie bei. Sie hatten sechs Kinder, deren Bildung und Erziehung ihnen beiden am Herzen lag. Zwei Kinder verstarben in jungen Jahren. In Pestzeiten betrieb sie zudem gemeinsam mit anderen Frauen eine Pflegestation. Tatkräftig stand sie ihrem berühmten Mann zur Seite und hielt ihm rational, emotional und fürsorglich den Rücken frei.

Nach Luthers Tod 1546 geriet sie in große wirtschaftliche Schwierigkeiten. Erst durch Unterstützung durch den Kurfürsten sprach man ihr als Frau einen Großteil des Erbes zu und auch ihre Kinder durften bei ihr bleiben. 1546/47 floh sie während des Schmalkaldi-

schen Krieges nach Magdeburg. Als sie zurückkehrte, war ihr Besitz verwüstet und es war nicht leicht für sie, ihre Familie zu versorgen. Als 1552 die Pest ausbrach, floh sie mit den Kindern nun nach Torgau. Kurz vor dem Ziel verunglückte der Wagen. Katharina wurde schwer verletzt und starb drei Monate später am 20. Dezember 1552.

Von ihr und ihren Gedanken ist nichts Schriftliches überliefert – wie bei so vielen Frauen zur Zeit der Reformation.

Es gibt keine Originalquellen. Dennoch wirken sie und ihr Lebensmuster bis heute nach. Das Bild des evangelischen Pfarrhauses wurde maßgeblich geprägt. Vor allem eröffnet der Blick in ihr Leben das Bild von einer Frau zur

Zeit der Reformation, welches sie als Nonne zur selbstbewussten Frau, zur Frau an Luthers Seite und schließlich zur Protagonistin der Reformation werden lässt:

klug, energisch, tatkräftig, liebevoll, intellektuell, emanzipiert und zutiefst gläubig.

Ihre letzten Worte sind folgendermaßen überliefert: "Ich will an meinem Herrn Jesu, der mich erlöst hat, hängen wie die Klette am Leib."

Luther und seine Frau:

Luther-Zitat: „Eine Frau ist der beste Gefährte fürs Leben.“ – „Ich wollte meine Käthe nicht um ganz Frankreich und Venedig hergeben, darum weil Gott sie mir geschenkt und mich ihr gegeben hat.“ Martin Luther

Birgit Koch-Dannert



Der Film „Katharina Luther“ (2017) widmet sich ihrem Leben. Dargestellt wird sie von der Schauspielerin Karoline Schuch.

Abschied von den Abendmahlskelchen aus Leszno

Am Samstag, 8. November, um 10.00 Uhr feiern wir in der Friedhofskirche einen Abschiedsgottesdienst für die beiden Abendmahlskelche aus Leszno, die nun schon seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde in Gebrauch sind, zuletzt in der Friedhofskirche. Zu diesem besonderen Anlass wird eine Delegation aus Polen erwartet, die die Kelche im Rahmen einer feierlichen Übergabe in Empfang

nimmt. Am 22. November werden sie dann in Leszno im Rahmen eines ökumenischen Versöhnungsgottesdiensts übergeben, an dem auch Präses Thorsten Latzel teilnehmen wird.

Die Kelche haben eine bemerkenswerte Geschichte. Einer von ihnen ist nach kunsthistorischen Forschungen ein Werk des Posener Goldschmieds Mikołaj Auerhan, der im späten 15. Jahrhundert tätig war. Der Kelch besteht aus vergoldetem Silber und ist rund 20,5 cm hoch (S. Bild, rechts). Ursprünglich stammt der Kelch wohl aus der katholischen Kirche in Leszno. Später kam er in den Besitz der Böhmisches Brüder, die in Leszno über lange Zeit eine wichtige geistliche Heimat hatten. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die wertvollsten Stücke aus der Johanneskirche nach Herrnhut gebracht. Zwei der Kelche, darunter der Auerhan-Kelch, gelangten bereits nach dem Krieg nach Wuppertal, während viele andere Sammlungsstücke 1962 im Rahmen von Restitutionsabkommen zwischen Polen und der DDR nach Polen zurückkehrten.



Für unsere Gemeinde sind diese Kelche nicht nur historische Objekte. Wir haben sie über viele Jahre bei unseren Abendmahlsfeiern genutzt. Sie waren Teil unseres gottesdienstlichen Lebens und vielen vertraut. Gerade deshalb ist ihr Abschied auch ein bewegender Moment. Doch in Beratung mit Vertretern der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Union Evangelischer Kirchen hat das Presbyterium unserer Gemeinde es für sinnvoll erachtet, die Kelche nun als Zeichen der Versöhnung und der ökumenischen Verbundenheit an ihren ursprünglichen Herkunftsort an die beiden polnischen Evangelischen Kirchen, die Evangelisch-Reformierte Kirche und die Evangelisch-Augsburgische Kirche in der Republik Polen zurückzugeben und damit die Verbindung zu ihrer Geschichte zu würdigen. Wir laden herzlich ein, den Abschiedsgottesdienst am 8. November in der Friedhofskirche mitzufeiern und diesen Weg der Erinnerung und der Versöhnung mitzubegleiten.

Jonathan Hong

Ihre Umzugsspedition seit 1990 - in 2. Generation

Privatumzüge

Seniorenzüge

Objektumzüge

Einlagerungen

Transport

Entrümpelung / Haushaltsauflösung



Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe

Tel.: 02 02 / 72 408 21

www.Umzuege-Schneppe.de

Umzüge Schneppe - Ihr kompetentes Umzugsunternehmen in Wuppertal

Renovierung und Wieder-Eröffnung am Eckbusch



In einer konzertierten Aktion räumten Mitte Juli fleißige Freiwillige das Obergeschoss im Gemeindezentrum Am Eckbusch frei, damit fortan Bodenleger und Maler aktiv werden konnten. Wenn dieser Gemeindebrief ausgeliefert wird, sollte die Renovierung fast abgeschlossen sein, so dass wir am 6. September

(11.15 Uhr) den ersten Gottesdienst in den frischen Räumen feiern können. Sehen Sie es uns nach, wenn dann noch nicht alles wieder am rechten Platz ist. Eine große Wieder-Eröffnung gibt es passenderweise an Erntedank (Sonntag, 4. Oktober). Nach dem Gottesdienst für Groß und Klein (11.15 Uhr) sind Sie zum Mittagessen eingeladen.

Birgit Schäfers & Joachim Hall

Eckbusch

Sonntag, 04.10.

11.15 Uhr

PS: Viele von Ihnen spenden bereits regelmäßig für das Gemeindezentrum. VIELEN DANK dafür! Sie tun das bislang noch nicht? Dann wollen Sie uns vielleicht einmalig mit einem Beitrag zu den Renovierungskosten unterstützen. Sie finden unsere Spenden-Kontonummer auf Seite 24. Bitte geben Sie als Betreff an: RT 27 / 8321 / Spende Renovierung Eckbusch. Bis 300€ mit Kontoauszug von der Steuer absetzbar, ansonsten kommt eine gesonderte Bescheinigung automatisch. Vielen Dank im Voraus!



Blickpunkt Pflege

Kranken- u. Seniorenpflege

Ihr Pflegedienst im Bezirk Eckbusch / Katernberg / Nordstadt

- Wir beraten Sie kompetent zu allen Fragen der häuslichen Kranken- u. Seniorenpflege
- Wir sind examinierte Pflegefachkräfte u. gestalten Ihre Pflege zuverlässig, situationsgerecht u. professionell in Ihrer häuslichen Umgebung
- Wir haben Zeit für Sie

**Wir bieten auch
Ausbildungs- und Arbeitsplätze**

**Blickpunkt
Pflege**

www.blickpunkt-pflege.de

Navigeser Str. 340
42113 Wuppertal

0202 254 80 68

Kirchentag in Düsseldorf 5.– 9. Mai 2027

HERZLICHE EINLADUNG

Näheres zum Kirchentag und zur Losung:

Kirchentagspräsident Torsten Zugehör betont: „Der Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnen. Er baut Brücken – zwischen Generationen, Meinungen und Lebenswelten. Genau deshalb stellen wir mit unserer Kampagne das DU in den Mittelpunkt: Wir wollen dazu einladen, den ersten Schritt zu machen und andere anzusprechen. Aus einem Gegenüber wird ein Mitmensch. Aus einem Nebeneinander ein Miteinander. So entsteht eine starke Gemeinschaft, die sich für demokratische Werte einsetzt – nicht abstrakt, sondern ganz konkret von Mensch zu Mensch.“

Präses Thorsten Latzel unterstreicht die christliche Dimension der Losung: „Du bist kostbar ist ein Zuspruch Gottes, der jedem Menschen unverlierbare Würde und Wert verleiht. Das prägt den Glauben und die Haltung zueinander: Ich sehe dich, nimm' dich ernst, du bist wertvoll für mich. Das ist ein starker Gegenakzent zu einer Zeit, in der oft vor allem über andere geredet wird. Der Kirchentag lädt dazu ein, das DU großzuschreiben – Düsseldorf wird DU-Dorf – und die Würde der anderen neu zu sehen. Dazu braucht es echte Gespräche, Begegnung, Offenheit – alles, was der Kirchentag beispielhaft bietet.“

„Der Kirchentag ist ein Ort des Gesprächs – und das beginnt mit dem Mut, den anderen anzusprechen“, sagt **Generalsekretärin Kristin Jahn**. „Vom Ich zum Du: Der Zuspruch in der Losung öffnet genau diesen Raum, in dem Menschen aufeinander zugehen können – auch über Unterschiede hinweg. Die Losung lädt ein, zuzuhören, zu widersprechen, weiterzudenken. Gerade weil unsere Welt von Krisen



und Konflikten geprägt ist, braucht es solche Orte wie den Kirchentag. Orte, an denen nicht die Trennung wächst, sondern die Verbindung.“

Weiteres: www.kirchentag.de

Vom Ich zum Du = WIR

SAVE THE DATE!
5. – 9. Mai 2027
Düsseldorf

Verabschiedung am Kolk

Manfred Daude, ein Blinder mit Durchblick



Manfred Daude war in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts lange Presbyter an der evangelisch lutherischen Kirche am Kolk. Von Beruf Finanzbeamter arbeitete er im Finanzamt Barmen. Er hatte Familie und ein Haus im Umfeld der Pahlkestraße in Elberfeld. Er war ein fröhlicher Mensch und bekannte seinen Glauben ohne Furcht, er war bibelfest und ein wichtiges Glied des gemeindlichen Bibelkreises und das alles, obwohl er seit seinem frühen Erwachsenenalter erblindet war.

Manfred Daude war ein Mensch der Zahlen, er kannte viele Telefonnummern auswendig, ebenso die Geburtstage vieler Menschen um ihn herum. Er las – mit Hilfe eines Lesegerätes – das Protokoll der Presbyteriumssitzung wie kein anderer, kein Fehler entging ihm. Man

kann sagen, er hatte den Durchblick. Mit Hilfe seiner lieben Frau und anderen lieben Menschen führte er ein erfülltes Leben.

Manfred Daude hatte Humor. Als einmal nach einer Sitzung des Presbyteriums das Licht ausging und alle im Dunkeln herumtappten, meinte er trocken: „Jetzt bin ich im Vorteil.“ Er hatte seine besonderen Möglichkeiten, sich zu orientieren, auf der ihm gut bekannten Treppe wie im Glauben.

Natürlich gab es auch Tiefen in seinem Leben. Dann tröstete er sich mit dem Wort aus dem 2. Korintherbrief, wo Gott dem klagenden Paulus zuspricht:

„Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Korinther 12,9)

Manfred Daude starb mit 90 Jahren im Frühjahr dieses Jahres und wurde unter dem folgenden Wort zu Grabe getragen.

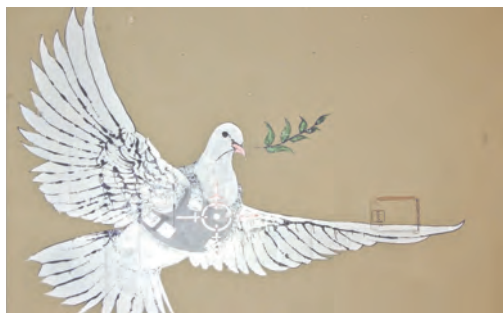
Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. (Psalm 68,20)
Nun kann er seinem Schöpfer sehenden Auges gegenüberreten.

Rüdiger Raschke, ehemaliger Mitpresbyter

Friedensimpulse

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ (Mt 5, 6)

„Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ (Mt 5, 9)



Aktion Adventsfenster

Nach guter Resonanz in den letzten Jahren möchten wir auch im Advent 2026 wieder jeden Abend im Dezember ein Adventsfenster öffnen. Wo? Na, natürlich hier über den Katernberg und Eckbusch verteilt.

Wir suchen wieder Ausrichterinnen und Ausrichter, die an je einem Abend um 18.30 Uhr dazu einladen, sich für ca. 30 Minuten drau-

ßen vor einem adventlich geschmückten Fenster oder einer Tür zu treffen. Wenn Sie mitmachen möchten, nennen Sie uns gerne Ihren Terminwunsch, ggf. direkt mit einer zweiten Option (vom 01. Dezember bis 23. Dezember 2026).

Es wird dann einen kleinen adventlichen Impuls geben...

eine Geschichte gelesen...ein Lied gesungen... ein Gedicht vorgetragen...oder...oder...oder. Ein Tee oder Punsch wird eventuell angeboten und ein Plätzchenteller geht herum. Wir bitten ausdrücklich darum, dass kein großes „Gedöns“ beziehungsweise kein großer Aufwand betrieben werden soll. Es geht um ein friedliches Beisammensein!

Wir möchten so wieder Gelegenheit geben, mit Menschen aus der Nachbarschaft und der Gemeinde innenzuhalten, Kontakte zu knüp-

fen und zu pflegen, um auch so das Kommen von Weihnachten gemeinsam zu erleben und zu spüren.

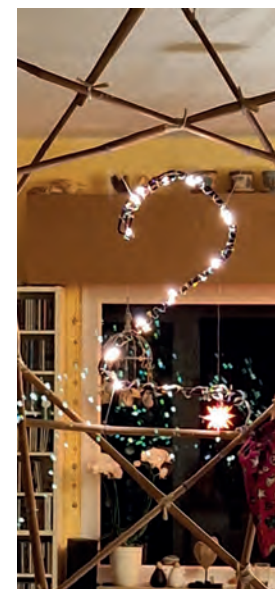
Wer hat Lust und Zeit mitzumachen?

Zur Planung der Termine wenden Sie sich gerne an Christine Emde (christine.emde@em-de.de).

Die Adventsfenster werden dann in einem Plan aufgeführt, (Tag, Name und Anschrift) der rechtzeitig auf der Gemeinde-Homepage, im Newsletter sowie im Gemeindebrief veröffentlicht und auch in den Schaukästen der Kirche ausgehängt wird.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Mit herzlichem Gruß, das Orgateam
Christine Emde und Betty Langen



Kompetente Beratung
rund um den Computer

📧 Hajo B. Störk PC-Dienst 📧

- Installieren von Programmen und Geräten
- Konfigurieren und Erklären von Einstellungen
- Beratung und Hilfe zur Bedienung

☎ 0202/6951877

Rufen Sie an – ich komme zu Ihnen!

Wechsel in der Künstlerischen Leitung der Mädchenkurrende

Abschied von Frau Küpper



Nach zwölf Jahren intensiver und segensreicher Arbeit heißt es für uns Abschied nehmen: Angelika Küpper beendet ihren Dienst als Künstlerische Leiterin der Mädchenkurrende.

Mit wie viel Herzblut sie diesen Chor geprägt hat, lässt sich kaum in Worte fassen. Unzählige Stunden hat sie investiert – oft weit über das hinaus, was erwartet werden konnte. Dabei ging es ihr nie um Zeit, sondern immer um die Mädchen: um ihre Stimmen, ihre Entwicklung und um das Miteinander. Aus ihrer Erfahrung als Lehrerin und Schullektorin hatte sie ein feines Gespür für jede Einzelne und hat viele auf ihrem Weg begleitet – musikalisch und persönlich.

Besonders spürbar war ihr Anliegen, Gemeinschaft wachsen zu lassen. In den Proben, bei Konzerten und auf den Reisen ist ein Zusammenhalt entstanden, der viele Mädchen dauerhaft geprägt hat. Darauf weist auch die Entstehung eines neuen Frauenchors unter dem Dach der Mädchenkurrende, in deren Leitung

uns Angelika Küpper glücklicherweise auch in Zukunft noch erhalten bleiben wird.

Wir sagen von Herzen Danke für all die Jahre, für die Hingabe, die Geduld und die vielen Spuren, die bleiben. Viele junge Menschen haben durch sie nicht nur Musik gelernt, sondern auch Ermutigung, persönliches Wachstum und Gemeinschaft erfahren.

Die Verabschiedung findet im Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober um 15 Uhr statt. In diesem Gottesdienst wird auch ihre Nachfolgerin, Mirja Betzer, in ihren Dienst eingeführt. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Empfang ein.

Jonathan Hong

Wer ein persönliches Grußwort für Frau Küpper und/oder Frau Betzer einbringen möchte, kann sich gerne vorab bei Pfr. Jonathan Hong melden (jonathan.hong@ekir.de/ 0177-2959597).

Angelika Küpper



Jahre 2017 im Landeschorwettbewerb in Dortmund einen „hervorragenden Erfolg“ und im Bundeschorwettbewerb in Freiburg einen erfolgreichen vierten Platz erzielte. Im Jahr 2025 gründete sie einen weiteren Chor – den jungen Frauenchor der Mädchenkurrende, in dem junge Frauen im Alter von etwa 20 bis 35 singen, die aus dem Konzertchor entwachsen sind. Begonnen hat diese ungewöhnliche

Musik ist ihr Leben, und die insgesamt sehr erfolgreiche Arbeit mit – zumeist jüngeren – Menschen. Aber nun gibt sie, Angelika, geborene Janning, die Leitung der Elberfelder Mädchenkurrende ab. Das wäre die Kurzfassung. Nehmen wir uns etwas mehr Zeit.

Musik, Musik, Musik: Angelika Küpper, gegenwärtige Rektorin der Grundschule Hainstraße, hat ein Schulmusikstudium in Wuppertal absolviert und studierte Orgel und Gesang. Anschließend erhielt sie Privatunterricht bei der Gesangspädagogin Ruth Grünhagen in Düsseldorf. Neben der bereits erwähnten hauptberuflichen Tätigkeit als Rektorin einer Grundschule sang sie seit dem Studium in verschiedenen Kammerchören und wirkte als Sopransolistin in Oratorien und Kantaten mit. Sie gab Liederabende und sang im Rahmen einer Reihe „Oper für Kinder“ auch einige Opernpartien. Zum Beispiel Gretel in „Hänsel und Gretel“ und die Erste Dame der „Zauberflöte“.

Geprägt hat sie die langjährige Arbeit mit Kinder- und Jugendchören. An der Bundesakademie Trossingen studierte sie das Fach Kinderchorleitung. 35 Jahren leitet sie Kinder- und Jugendchöre in Wuppertal. Seit September 2014 übernahm sie die Gesamtleitung der Elberfelder Mädchenkurrende, mit der sie im

Karriere 1996 mit der Frage des damaligen Pfarrers Selter, ob sie „den Kinderchor übernehmen“ könne und wolle. Angelika wollte.

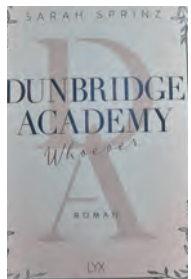
Die Musiklandschaft des Tals ist ihr vertraut – vom Opernhaus über die Hochschule für Musik und Tanz bis zur Musikschule mit ihrem legendären Bernd-Mischke-Saal. Landes- und Bundeswettbewerbe sind ihr vertraut. Ein Höhepunkt für die heute 60-Jähige war eine zweiwöchige musikalische Brasilienreise im Jahr 2016.

Als Lehrerin und Rektorin macht man sich so sein Gedanken über neue Medien: Kindern das Lernen handschriftlichen Schreibens zu ersparen, weil man in ein Handy ja auch hineinsprechen kann und eine künstliche Intelligenz das gesprochene Wort in einen Text umwandelt – mehr schlecht als recht mitunter –, lehnt sie ab, weil richtiges Schreiben mit Feinmotorik und Gehirntraining zu tun hat. Sie selbst liest, wenn sie denn dazu kommt, Belletristik und Biographien, Bücher zur aktuellen Politik oder über Psychologie. Autoren heißen Christian Berkel, Reinhold Beckmann, Susanne Abel oder Axel Hacke. Es darf auch in ernsten Zeiten gelacht werden.

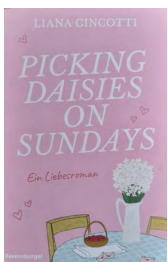
Matthias Dohmen

Neues aus der Gemeindebücherei am Eckbusch

Im nachfolgenden Artikel wenden wir uns an Euch, die ganz jungen Erwachsenen.



➤ „Dunbridge Academy“ komplette 1. Staffel / von der 2. Staffel: 1. und 2. Band; Band 2 (gerade erschienen): Cleo Fantino und Alexander Hal-lendale waren das Paar an der Dunbridge Academy. Jeder wusste, dass sie füreinander bestimmt sind, aber nun, in der Oberstufe, steht Cleo vor den Scherben ihrer Beziehung.....als sie gerade glaubt, über ihn hinweg zu sein, steht er auf einmal wieder vor ihr,....Mit jeder Faser ihres Seins möchte sie ihn hassen – und kann nichts dagegen tun, dass sich ihr Herz noch immer nach ihm sehnt.... (Klappentext), Band 3 erscheint im Herbst . Wir haben schon unsere Bestellung vormerken lassen!



➤ „Picking Daisies On Sundays“

„Schon seit sie denken kann, träumt die Modestudentin Daisy von ihrem perfekten Happy End. Sich ausgerechnet in ihren besten Freund Levi zu verlieben, war nie Teil des Plans. Nach einem gebrochenen Herzen und 4 Jahren Funkstille steht er plötzlich wieder vor ihr und bittet sie, seine Fake – Freundin für eine Hochzeit zu spielen. Gegen alle Vernunft willigt sie ein....“

Percy Jackson, bisher bei uns Band 1 bis 6

Band 1: Percy versteht die Welt nicht mehr. Jedes Jahr fliegt er von einer anderen Schule. Ständig passieren ihm seltsame Unfälle. Und jetzt soll er auch noch an dem Tornado Schuld sein! Langsam wird ihm klar: Irgendwer hat es auf ihn abgesehen. Als Percy sich mit Hilfe seines Freundes Grover ...rettet, erfährt er...: sein Vater ist der Meeressgott Poseidon, Percy ist also ein Halbgott.“ (Klappentext) Sein Feind: Kronos der Titan. Percy und seine Freunde stehen vor unglaublichen Abenteuern!!! ➤



➤ „Erebus“

In einer Londoner Schule wird ein Computerspiel herumgereicht – Erebus. Wer es spielt kommt nicht mehr davon los. Dabei sind die Spielregeln äußerst streng: Jeder hat nur eine Chance, Erebus zu spielen.....Wer gegen die Regeln verstößt fliegt raus....Aufgaben, die das Spiel stellt, müssen in der Wirklichkeit ausgeführt werden. Auch Nick ist süchtig nach Erebus – bis das Spiel ihm befiehlt, einen Menschen umzubringen....“ (Klappentext)



... und viele viele Bücher mehr. Kommt in die Gemeindebücherei am Eckbusch und schaut Euch im großen Regal für Euch um!!! Sagt uns außerdem, was Ihr lesen wollt und in der Regel können wir es für Euch zur Ausleihe anschaffen!

Wir sind für Euch da: Di. 15.00 – 17.00 Uhr / Mi. 17.00 – 19.00 Uhr

In diesen Sommerferien ist die Bücherei leider geschlossen wegen Renovierung des Zentrums. Sonst in den Schulferien immer mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr / Feiertage geschlossen.

M. Delmotte – Stenzler

Konfirmationen in der Friedhofskirche



Liebe Gemeinde, nach etwas über einem Jahr Vorbereitung und gemeinsamen Weg finden im September die beiden Konfirmationen statt. Auf dem Bild sehen Sie einen großen Teil der beiden Konfi-Gruppen auf der Konfi-Fahrt im Juni in Neuss.

Am 12.September werden um 13.00 Uhr in der Friedhofskirche konfirmiert: Maria Clara Böttger, Jaron Cohen, Lucien Fleischhacker, Milan Fleischhacker, Gabriella Sophia Hanna Fornaro, Ben Lennard Heinze, Niklas Benjamin Held, Anastasia Holdstein, Marit-Sophie Jedamzik, McGlenn Obasi, Leonie Marie Reinders, Janto Schmidt, Hanna Vogt, Amelie-Charlotte Waldenburger, Mina Witulski .

Am 19. September werden um 13.00 Uhr in der Friedhofskirche konfirmiert: Phil Blume, Anna Bongers, Janna Brüning, Marie Brüning, Merlind Ragna Busse, Luisa Dröscher, Lennard Robin Düring, Lina Ernestus, Emilia Fechtner, Nils Friedmann, Malene Hofmann, Ida Helene Hopstein, Clemens Küting, Annika Mader, Nick Mahnke, Vera Overdick, Elisa-Sophie Repp, Lennart Maximilian Rühls, Max Frederik Schmidt, Mats Schmidt, Sophia Katharina Seifert, Lomée Stöcker, Anton Vesper, Vincent Zeiler.

Sie sind alle herzlich in die beiden Gottesdienste eingeladen.

Felix Lobb

Jugendfreizeit

In der Zeit vom 25. Juli bis zum 07. August sind 46 Menschen gemeinsam auf der der Insel Ameland zur Jugendfreizeit in den Niederlanden unterwegs. Passend zur Jahreslosung hat sich das Team auf das Motto „Alles auf Anfang“ geeinigt. Wir singen, feiern Andachten und Gottesdienste, essen, spielen, quizen, schwimmen, erkunden die Insel gemeinsam und chilln am Strand.

Ein ganz herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle. Ohne dieses wunderbare Team, das sich schon Monate vorher trifft und sich ein Programm für 14 Tage überlegt und ausarbeitet, könnte ich so eine Freizeit nicht wuppen. Der Redaktionsschluss ist noch während wir auf der Insel Ameland sind, deshalb grüßen wir ganz herzlich und sagen „tot ziens“.

Felix Lobb

Sprachliche Herausforderungen

Haben Sie den Sommer in fernen Ländern verbracht? Und konnten Sie sich dort gut verständigen?

Die komplette Bibel wurde bisher in 795 Sprachen und Dialekte übersetzt und das war manches Mal gar nicht so einfach.

Wussten Sie, dass die Inuit zum Beispiel keine Esel oder Lämmer und auch keine Hirten kennen? Um ihnen die Essenz der biblischen Geschichten dennoch vermitteln zu können wurden aus Eseln „Tiere mit langen Ohren“, aus dem Lamm Gottes wurde die „Robbe Gottes“ und aus dem guten Hirten wurde ein „Babysitter für Schlittenhunde“. Hauptsache, die gute Botschaft erreicht alle!

Manchmal schleichen sich allerdings Fehler ein. So vergaßen 1631 zwei Drucker in London das entscheidende Wörtchen „nicht“, als sie das siebte Gebot druckten. Dort stand nun: „Du sollst ehebrechen“, was den Erzbischof von Canterbury auf den Plan zog, der ihnen die Lizenz zum Bibeldrucken entzog. Heute gibt es noch neun Exemplare dieser sogenannten „Sündenbibeln“. Deshalb gelten sie als die „Blaue Mauritius“ unter den Sammlern und haben entsprechenden Seltenheitswert. Wie gut, dass diese Botschaft kaum jemanden erreichte!

Erzählen Sie das gerne weiter und glänzen damit in der nächsten geselligen Runde.

Christine Blaß



Friedhofskirche

MUT– Mensch und Theologie

Auch im letzten Quartal des Jahres haben wir wieder spannende Themen in unseren monatlichen MuT-Gottesdiensten und freuen uns auf interessante Gesprächspartner und -partnerinnen aus unserer Stadt. Parallel wird ein Kindergottesdienst angeboten und im Anschluss gibt es Zeit für Begegnungen beim gemeinsamen Mittagessen. Schauen Sie vorbei und bringen Sie auch gerne Interessierte mit!

Sonntag, 06. September 10.00 Uhr

Mammon oder Möglichkeit? Ich und mein Geld.
Mit Axel Jütz, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Wuppertal

Sonntag, 01. November 10.00 Uhr

Ziemlich beste Freunde. Mit Interviews aus der Gemeinde.

Sonntag, 06. Dezember 10.00 Uhr

Engel gibt's echt.

Hochzeiten Familienfeiern Betriebsfeiern	Künstler-Service Messe-Catering Koch-Shows	Bierwagen Film-/TV-Catering
---	---	--

»Haus Marianne«

WOHLFÜHLGASTRONOMIE AUF HÖCHSTEM NIVEAU!

Vom Canapé bis zum spektakulären Fingerfood-Kegel, vom warmen oder kalten Buffet bis hin zum exquisiten Menu. In unserem »Haus Marianne«, bieten wir Ihnen Raum für 20 bis 110 Personen, einen Barbereich mit Tanzfläche sowie eine wunderschöne Gartenterrasse.

**Wir machen Ihr Event zu einem einzigartigen Ereignis.
Im Haus Marianne, oder den Räumlichkeiten Ihrer Wahl.**

CHRISTIAN OCHSE
Kohlstraße 117
42109 Wuppertal
Fon: 0202-750263
Mobil: 0177-7448025
Mail: info@ochse-catering.de
www.ochse-catering.de

Stricken und Häkeln im GMZ am Eckbusch

Auch nach den Sommerferien gibt es die Gelegenheit, im renovierten Gemeindezentrum unter der Leitung von Rita Krombach zu stricken und zu häkeln. Jede/r kann eigene Projekte mitbringen oder Ideen für neue Projekte sammeln! Kommen Sie gerne dazu, ob Anfänger oder schon fortgeschritten. Wir freuen uns.

Nähere Infos bei Rita Krombach
Tel. 0174/7953345



Eckbusch

2 x monatlich dienstags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
zur Öffnungszeit der Gemeindebücherei

Die nächsten Termine:

8. + 22. September, 06. Oktober,
3. + 17. November und
1. + 15. Dezember

Predigtreihe mit Kanzeltausch in Elberfeld:

Kriminalgeschichten!

Auch in diesem Jahr tauschen die Elberfelder Pfarrerinnen und Pfarrer im Herbst „ihre“ Kanzeln, um in anderen Elberfelder Kirchen und Gemeindehäusern zu predigen. Diesmal haben sie sich als Thema ausgesucht: „Biblische Kriminalgeschichten!“ Es wird also spannend.

Hier erwarten wir Besuch in Elberfeld-Nord (im Predigtplan auf den Mittelseiten grün markiert):

Friedhofskirche	Sonntag, 27. September	10.00 Uhr
	Pfarrer Johannes Nattland (Elberfeld-West)	
	Predigt zu Mord von Absalom an Amnon (2. Könige 13)	
Friedhofskirche	Sonntag, 28. Oktober	10.00 Uhr
	Pfarrerinnen Norma Lennartz (Uellendahl-Ostersbaum)	
	Predigt zu „tödlicher Gastfreundschaft“ (Richter 4)	
Eckbusch	Sonntag, 1. November	11.15 Uhr
	Pfarrerinnen Dr. Verena Kroll (Uellendahl-Ostersbaum)	
	Predigt zum Mord an Jiftachs Tochter (Richter 11)	
Eckbusch	Sonntag, 15. November	18.00 Uhr
	Pfarrer Johannes Nattland (Elberfeld-West)	
	Thema: siehe oben.	

Eine wunderbare Gelegenheit, das Elberfelder Pfarrteam näher kennenzulernen, zumal wir im Rahmen der Wuppertaler „Weggemeinschaften“ zukünftig immer mehr zusammenrücken werden.



02053.4968085
www.pilkens.de

PILKENS
CATERING
natürlich besonders

„Unsere“ Pfarrer Jonathan Hong und Joachim Hall sind im Gegenzug natürlich auch auf den Kanzeln der Nachbargemeinden zu hören. Ihre Kriminalgeschichten sind:

Eckbusch	6. September	11.15 Uhr
	„Verraten und verkauft – Du Judas!“ (Pfr. Hall über Matthäus 26)	
Friedhofskirche	20. September	10.00 Uhr
	„Gehasi verschafft sich Vorteil“ (Pfr. Hong über 2. Könige 5)	

Trauer begleiten: Retreat und Trauergruppe

Trauer hat keinen festen Zeitplan. Manchmal ist sie frisch und überwältigend, manchmal begleitet sie uns schon lange. Oft fehlt im Alltag der Raum, ihr wirklich zu begegnen.

Für Menschen, die einen nahestehenden Menschen durch Tod verloren haben, gibt es im Herbst zwei Angebote:

Das Trauer-Retreat: „Raum für Trauer. Raum für dich.“ lädt zu einem geschützten Tag für Trauer ein. Über Worte, Musik, Gesang, kreative Methoden, Austausch und kleine Rituale entstehen verschiedene Zugänge zu dem, was da ist. Niemand muss etwas können, leisten oder erzählen. Jede Person entscheidet selbst, was sie teilen möchte.



Extern

Der Trauer-Retreat-Tag findet am **3. Oktober in der Sophienkirche statt, von 9:30 bis 18:00 Uhr**, inklusive Mittagsimbiss. Im Anschluss ist optional ein gemeinsames Abendessen möglich. Alternativ bieten wir denselben Tag für Trauer am 21. November im Salon 122 in Solingen an. Die Teilnahme kostet nach solidarischem Beitragsmodell 75 € ermäßigt, 115 € regulär oder 140 € solidarisch.

Die Trauergruppe in der Auferstehungskirche am Katernberg bietet einen festen Rahmen über mehrere Wochen. Sie richtet sich ebenfalls an erwachsene Menschen nach dem Tod eines nahestehenden Menschen und findet **ab September Montagabends alle zwei Wochen von 18:30 bis 20:30 Uhr** statt.

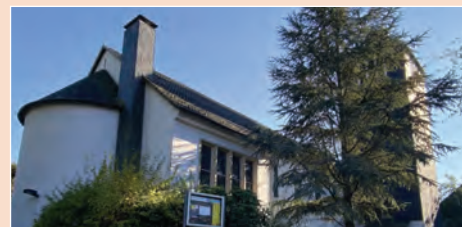
Geplant sind 12 Termine in einer kleinen geschlossenen Gruppe. Die Teilnahme kostet 360 € für die gesamte Reihe. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

Geleitet wird die Gruppe von Anja Schmidt-Ott, zertifizierter Trauerbegleiterin, die in den vergangenen beiden Jahren auch den Gottesdienst „Weihnachten ohne dich“ mitgestaltet hat.

Beide Angebote möchten Trauer Raum geben: ohne Druck, ohne Bewertung und in einem geschützten Miteinander.

Informationen und Anmeldung zum Trauer Retreat: www.lunis-trostnetz.de/trauerretreat
Anmeldung und Fragen zur Trauergruppe: Anja Schmidt-Ott · kontakt@schmidt-ott.de

Wir feiern Gottesdienst



Friedhofskirche 10.00 Uhr

Auferstehungskirche 11.15 Uhr

Am Eckbusch 11.15 Uhr

06.09.	14. So nach Trinitatis	MuT Blaß/ Hong 	-	Predigtreihe: Hall 
12.09	Samstag	Friedhofskirche, 13.00 Uhr: Konfirmation Lobb		
13.09.	15. So nach Trinitatis	Raschke/ Hong Tag des offenen Denkmals	Luth. Raschke A	-
19.09.	Samstag	Friedhofskirche, 13.00 Uhr: Konfirmation Lobb		
20.09.	16. So nach Trinitatis	Predigtreihe: Hong A	-	18.00 Uhr: Albat/ Bürgers 
27.09.	17. So nach Trinitatis	Predigtreihe: Nattland 	GoA Lennartz 	-
04.10.	Erntedank	15.00 Uhr: Hong/ Dermann mit MäKu, Abschied Küpper und Einführung Betzer 	-	Hall/ Lobb Wiedereinweihung nach Renovierung 
11.10.	19. So nach Trinitatis	Friedhofskirche, 10.00 Uhr: Jubelkonfirmation Hong A		
18.10.	20. So nach Trinitatis	Predigtreihe: Lennartz 	-	18.00 Uhr: Taizé-Team A
25.10.	21. So nach Trinitatis	Blaß A	GoA Nell-Wunsch 	-
31.10.	Reformationstag	Citykirche, 18.30 Uhr: Reformationsgottesdienst		
01.11.	22. So nach Trinitatis	MuT Hong 	-	Predigtreihe: Kroll 
08.11.	Drittletzter Sonntag	Hong Übergabe der Abendmahlskelche A 	Luth. Raschke	-
14.11.	Samstag	Auferstehungskirche, 11.00 Uhr: Kirche Kunterbunt Lobb und Team 		
15.11.	Vorletzter Sonntag	Sonntag	-	18.00 Uhr: Predigtreihe: Nattland
18.11.	Buß- und Bettag	Gemeindezentrum Uellendahl, 18.00 Uhr: Gottesdienst für den Frieden 		
22.11.	Ewigkeitssonntag	Hong	GoA Hall A	-
29.11.	1. Advent	Blaß/ Hong mit MäKu 	Lobb 	-
06.12.	2. Advent	MuT Hong/ Blaß, Abschied Gerber 	-	Hall A 

A = Abendmahl FG = Familiengottesdienst



Es gibt Essen.



Kirchencafé



Kindergottesdienst



Wir sagen „Danke“!

Sie möchten unserer Gemeinde eine Spende zukommen lassen? Darüber freuen wir uns sehr und danken Ihnen herzlich.

Die Bankverbindung lautet:
Empfänger: Gesamtverband,
IBAN DE72 3305 0000 0000 2946 37
(Sparkasse Wuppertal)

Bitte geben Sie im Betreff an: „RT 27 / Elberfeld-Nord“ und dann ggf. einen bestimmten Zweck, für den Sie spenden möchten (z. B. Jugendarbeit, Diakonie, usw.) Wenn Sie zusätzlich Ihre Adresse angeben, erhalten Sie eine Bescheinigung für die Steuererklärung.
Das Presbyterium

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Elberfeld-Nord, Kirchplatz 1,
42103 Wuppertal
www.elberfeld-nord.de
gemeindebrief@elberfeld-nord.de

Redaktion: Joachim Hall (V.i.S.d.P.)
Christine Bläß
Matthias Dohmen
Jonathan Hong
Birgit Koch-Dannert
Holger Langer
Anja Voorbrock

Layout: © Petra Seelmann-Maedchen

Anzeigen: Petra Seelmann-Maedchen
Petra.maedchen@Wirtschaftswerbung-seelmann.de

Druck: Zimmermann Druck + Verlag Balve
Fotonachweis: Titelseite AdobeStock_173439678-Alexander Raths; S. 5 Nobel Foundation, Public Domain via Wikimedia Commons; S. 6 u. S. 7 Frauenmuseum Bonn; S. 8 Video-Bestellung-Amazon; S. 12 Banksy; S. 13 Betty Langen; S. 17 Felix Lobb; S. 21 Caroline Schreier; S. 24 stockphoto-graf; S. 25 amphotora@istock, duckycards@istock, PeopleImages@istock; S. 29 Felix Lobb; S. 44 Pexels: www.pexels.com



getauft wurden:



getraut wurden:

*„Jesus Christus ist derselbe:
gestern, heute und in Ewigkeit!“
(Hebräerbrief 13,8)*

beerdigt wurden:

*Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Datenschutzgründen
keine Amtshandlungen und Geburtstage im Internet
veröffentlicht werden.*

*Bitte entnehmen Sie diese Informationen
aus dem aktuell gedrucktem Gemeindebrief.
Ihre Redaktion*



Klein & Sohn



Klein & Sohn Oliver Klein e.k.

Telefon 02 02 / 75 17 77 · Fax 02 02 / 75 52 50

Uellendahler Straße 85 · 42107 Wuppertal

www.bestattungen-kleinundsohn.de

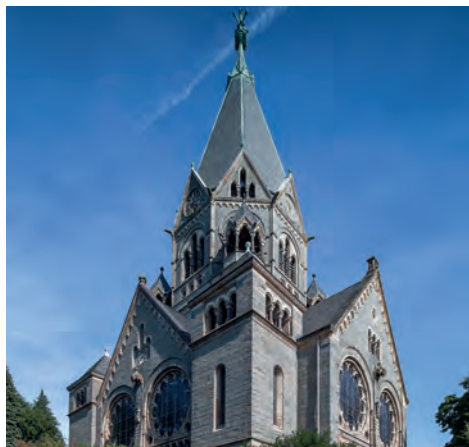
Tag des offenen Denkmals

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Am Tag des offenen Denkmals gibt es wieder die Gelegenheit, die Friedhofskirche zu besichtigen und mehr über die Hintergründe und Geschichte dieses Gebäudes zu erfahren.

Kirch- und Turmführungen werden in ca. halbstündigem Abstand angeboten.

Wer sich für die historische Sauer-Orgel interessiert, hat direkt nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr die Gelegenheit, an einer Orgelführung mit Kantor Thilo Ratai teilzunehmen.



Friedhofskirche

Sonntag, 10. September, 11.00-14.30 Uhr

Gottesdienst zu Paul Gerhardt am 20. September

Vor 350 Jahren starb der evangelische Theologe und Kirchenlierdichter Paul Gerhardt. Im letzten Gemeindebrief widmeten wir ihm eine Doppelseite.

Nun sind Sie am Sonntag, dem 20. September um 18.00 Uhr ins Gemeindezentrum Am Eckbusch eingeladen, um einen Gottesdienst unter dem Motto „Trost und Lebensfreude im Gedenken an Paul Gerhardt“ zu feiern.

Er wird von Frauke Bürgers und Pfarrer i.R. Dieter Albat gestaltet.

Im Anschluss bleiben Sie gern noch zum gemütlichen Ausklang bei Käse, Wein und Saft.



Eckbusch

Sonntag, 20. September 18.00 Uhr

Mit Qigong in den Herbst

Zur Ruhe kommen, das Immunsystem stärken, mit sanften Bewegungen Körper und Geist wach und geschmeidig machen!

Infos und Anmeldung: Claudia Nickel,
Tel.: 0178 / 156 4286.

Auferstehungskirche

ab Donnerstag, 24. September 10.30 Uhr



BESTATTUNGEN PAUL HORN Inh.: Ralph Sondernmann	
„Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte!“ (Curt Goetz) Vorsorge eine Sorge weniger	Filiale (ehemals Bestattungen Vogt) Gertrudenstraße 19 · 42105 Wuppertal Telefon: 02 02 / 74 70 139 Stammhaus Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal Telefon: 02 02 / 500 631 Ihre Hilfe im Trauerfall Tag und Nacht
Mobil: 0172 2158400 · e-mail: horn.bestattungen@t-online.de.	
 Institut für Bestattungswissenschaften e.V.	 ERD- FEUER- UND SEE-BESTATTUNGEN
 VORSORGE STERBEGELDVERSICHERUNG	 Deutsche Bestattungswissenschaftler

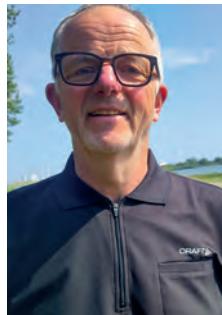
GOA: „Gottesdienst anders“ mit Gästen im Herbst

Im September und Oktober kommen die Predigten im GOA von Gästen:



Pfarrerin Norma Lennartz aus der Nachbargemeinde Uellendahl-Ostersbaum begleitet das Team GOA am Sonntag, dem 27. September (Start: 11.15 Uhr / Kaffee ab 10.45 Uhr) und predigt zum Thema „Alter(n)“.

Und am 25. Oktober übernimmt diese Aufgabe Pfarrer i.R. Christian Nell-Wunsch, der lange in der Kirchengemeinde Elberfeld-West und später dann in Düsseldorf aktiv war. Thema dann: „Hinfallen, aufstehen, mutig weiter.“



Hinweis: im „GOA zu Ewigkeitssonntag“ im November (22.11.) entfällt der Willkommens-Kaffee und die Kinderphase.

Auferstehungskirche

Sonntag, 27. September 11.15 Uhr
Thema: Alter(n)

Sonntag, 25. Oktober 11.15 Uhr
Thema: Hinfallen, aufstehen, mutig weiter.

Sonntag, 22. November 11.15 Uhr
Thema: GOA zu Ewigkeitssonntag mit Kerzenritus und Abendmahl



Taizé-Gottesdienst

Am 18. Oktober findet um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Am Eckbusch das erste Taizé-Gebet nach der Sommerpause statt. Wie immer stehen berührende Taizé-Lieder, Gebete, Texte und Zeiten der Stille im Mittelpunkt und wir möchten, erstmals in unserem Taizé-Gottesdienst, mit Ihnen gemeinsam Abendmahl feiern. Dies möchten wir so feiern, wie es in Taizé begangen wird.

Zur Vorbereitung des Taizé-Gebetes trifft sich das Team am 06. Oktober um 19.30 Uhr im GZ Am Eckbusch. Wir würden uns freuen, wenn wir an dem Abend auch neue, interessierte Menschen begrüßen dürften. Wenn Sie sich also angesprochen fühlen, sind Sie uns herzlich willkommen.

Das letzte Taizé-Gebet für dieses Jahr findet am 20. Dezember statt. Wir freuen uns auf Sie, Ihr Taizé-Team



Eckbusch

Sonntag, 18. Oktober 18.00 Uhr

Jubelkonfirmation



Wir feiern Jubelkonfirmation in der Friedhofskirche. Eingeladen sind alle, die ihre Konfirmation vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren gefeiert haben – unabhängig vom damaligen Ort der Konfirmation. Der Tag beginnt mit einem festlichen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Essen sowie die Möglichkeit zu einer Kirchen- und Turmführung. Den Abschluss bildet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Wenn vorhanden, bringen Sie auch gerne Fotos von Ihrer Konfirmation mit.

Die Jubilarinnen und Jubilare treffen sich bereits um 9.40 Uhr im Gemeindesaal neben der Kirche.

Eine Anmeldung bei unserer Küsterin Heidi Gerber ist bis zum 4. Oktober per E-Mail an heidigerber1@web.de oder telefonisch unter der Nummer 0157-32 10 63 20 erbeten.

Friedhofskirche

Sonntag, 11. Oktober 10.00 Uhr

Kirche Kunterbunt

Die nächste Kirche Kunterbunt findet, nach einer Pause, Samstag am 14. November um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche statt. Wir wollen spannende Geschichten hören, miteinander spielen, singen, basteln, Gott erleben.



Die Kirche Kunterbunt endet mit dem gemeinsamen Mittagessen. Herzliche Einladung, wir freuen uns auf Dich.

Auferstehungskirche

Samstag, 14. November 11.00 Uhr



Ewigkeitssonntag: Gedenken an die Verstorbenen



Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, am 22. November, kurz bevor der Advent beginnt, denken wir in allen evangelischen Gemeinden an die Verstorbenen. Ganz gleich, ob Sie erst kürzlich einen Menschen verloren haben, der Ihnen nahestand, oder ob ein Verlust schon länger zurückliegt: nehmen Sie sich Zeit für eine Stunde des Gedenkens. Wir hören die Namen der Verstorbenen der letzten 12 Monate, beten für sie, singen Lieder des

Trostes und erinnern uns neu an die Zusage von Jesus Christus: Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Johannes 14,19)

Auferstehungskirche

Sonntag, 22. November 11.15 Uhr
GOA mit Abendmahl – Pfarrer Hall & Team

Friedhofskirche

Sonntag, 22. November 10.00 Uhr
Pfarrer Hong

Nach längerer Zeit einige Informationen zur Kreativgruppe am Eckbusch

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.30 bis 12 Uhr.
Wir freuen uns riesig, wenn neue Interessenten kommen und mitmachen.
Wer seine Ideen mit uns austauschen möchte, ist herzlich willkommen!
Wir haben weder technische Eingrenzungen noch bindende Vorgaben, keiner muss am gleichen Tag sein Werk fertigstellen, Ideenaustausch und Erfahrungen sind uns wichtig. Wir „arbeiten“ nicht nur auf Flächen. Auch die 3. Dimension hat bei uns Einzug gefunden. Viele Ideen und Projekte warten auf unsere kreative Umsetzung.

Sei dabei!!!

Info-Abend zum neuen Ausbildungskurs „Ehrenamtliche Seelsorge“



Am Montag, den 2. November 2026 laden wir herzlich zum Info-Abend rund um die Ausbildung zur Ehrenamtlichen Seelsorge ein. Hier erfahren Interessierte alles zu Inhalten und Struktur der Seelsorge-Ausbildung, Termine und Voraussetzungen zum/zur ehrenamtlichen Seelsorger/in. Die Ausbildung startet im Februar 2027.

Bewerben können sich Menschen ab 25 Jahren, die sich gerne in den Bereichen Krankenhaus, Altenheim, Gemeinde und im Café PRIO der Stadtmission engagieren möchten. Auch ein anschließender Kompaktkurs für den Bereich der Notfallseelsorge ist nach erfolgter Ausbildung möglich. In der Zeit von Februar bis November 2027 werden die Kurs-Teilnehmer*innen geschult in Begleitung und Wahrnehmung anderer Menschen und zugleich in der bewussten Selbstwahrnehmung. Dabei lernen sie Methoden der Gesprächsführung, die Reflexion der eigenen Glaubensidentität, erwerben Feldkompetenz für das jeweilige Praxisgebiet und werden mit biblisch-theologischen Themen für geistliche und existentielle Themen sensibilisiert.

Sensibilität und Wertschätzung für Menschen, psychische Belastbarkeit, eine Beziehung zum christlichen Glauben und die Bereitschaft, in der Zeit der Ausbildung verbindlich einmal wöchentlich zwei Stunden in der Seelsorge zu arbeiten, sind Voraussetzungen zur Ausbildung. An den Praxisorten werden die Teilnehmer*innen durch Mentor*innen begleitet. Die Ausbildung in der Gruppe findet an drei Wochenenden und 14 tätig an Seminarabenden statt. Michaela Kuhlendahl, Krankenhauspfarrerin und Supervisorin und Jörg Keßen, Theologe und psychologischer Therapeut, leiten die Ausbildung.

Interessierte nehmen zu Beginn an Auswahlgesprächen teil und bekommen am Ende der Ausbildung ein Zertifikat über die erworbene Qualifikation.

Wir suchen Teilnehmer*innen, welche auch nach Abschluss der Ausbildung gerne ehrenamtlich in der Seelsorge weiterarbeiten möchten.

Extern

Informationsabend am Montag 2. November um 19.00 Uhr.
Anmeldung und weitere Infos bei Pfarrerin Michaela Kuhlendahl,
Tel: 0202 2991476, mail: michaela.kuhlendahl@ekir.de

Vorankündigung: Senioren-Advent 2026

Auch in diesem Jahr gibt es die beliebten Senioren-Adventsfeiern an der Friedhofskirche sowie am Gemeindezentrum Am Eckbusch. Geselliges Beisammensein, Auftritte unserer Chöre, Kaffee und Kuchen, gemeinsames Singen und besinnliche Texte: all das erwartet Sie zum Advent. Bitte tragen Sie sich die Termine schon heute in Ihre Kalender ein, da wir keine Einladungen mehr per Post versenden.

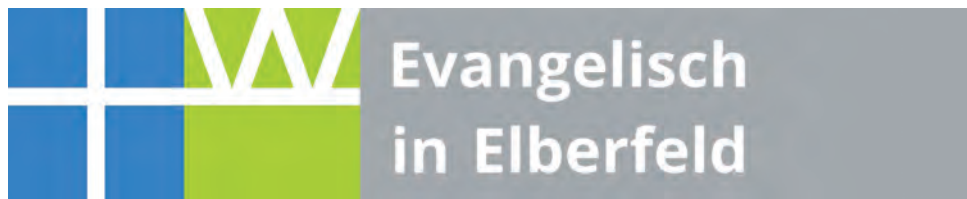
Friedhofskirche

Donnerstag, 3. Dezember 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung bis zum 30. November erbeten bei
Küsterin Heidi Gerber (Telefon: 0157 / 3210 6320,
E-Mail: heidigerber1@web.de)

Eckbusch

Samstag, 12. Dezember 15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 13. Dezember 15.00 – 17.00 Uhr
suchen Sie sich Ihren Lieblingstag aus!
Anmeldung bis zum 8. Dezember erbeten bei Küsterin
Uschi Schiwek per Telefon (01573 / 3271 615) oder
per Email bei Küsterin Heike Scarati (heike.scarati@ekir.de)

Buß- und Betttag



In diesem Jahr sind alle Elberfelder Gemeinden zum Buß- und Betttag zu einem Gottesdienst für den Frieden ins Gemeindezentrum Uellendahl eingeladen. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Verena Kroll. Im Anschluss gibt es einen Imbiss. Herzliche Einladung dazu!
Die Gottesdienste in Elberfeld-Nord entfallen daher am diesjährigen Buß- und Betttag.

Extern

Mittwoch, 18. November 18.00 Uhr
Gemeindezentrum Uellendahl
Gottesdienst, im Anschluss Imbiss

Mädchenkurrende in unseren Gottesdiensten



Friedhofskirche

Sonntag, 04. Oktober 15.00 Uhr
Festgottesdienst zu Erntedank mit Verabschiedung von Angelika Küpper und Einführung von Mirja Betzer mit
Nachwuchschören, Konzertchor und Junger Frauenchor
Anschließend Empfang.

Sonntag, 29. November 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit den Kolibris und Lerchen

ERNST
Bestattungen

einfühl-sam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de

Liebe Gemeinde,

im Herbst und Winter habe ich einiges mit Ihnen vor. Falls Sie bisher also noch wenig Gelegenheit hatten musikalisch aktiv zu werden, ist jetzt der beste Zeitpunkt. Von reinen Programmen zum Zuhören, wie zum Beispiel Orgelkonzerte „Orgel-Punkt-4“ am 06.09., 11.10., 08.11., 31.12., gibt es auch einige neue Formate, die zum Mitsingen einladen.

So werden im Dezember am 02.12., 09.12., 23.12. adventliche Musiken zu hören sein. Immer um 19.00 Uhr dreht sich ein halbstündiges Programm um einige bekannte oder unbekannte Melodien von Adventschorälen. Möglicherweise ein besinnlicher Abschluss eines Weihnachtsmarktbefuchs oder ein stimmungsvoller Auftakt? Lassen Sie sich überraschen!

Falls es Sie reizt, mehr als nur einzelne Choräle zu singen, ist vielleicht das offene Singen des „Donnerstagsgesprächs“ am 12.12. um 19.30 etwas für Sie oder das Psalmensingen am 23.09. um 19.00 Uhr in der Citykirche. Bei letzterem wird ein klarer Fokus auf Liedern des neuen Gesangbuches (welches voraussichtlich 2029 erscheinen wird) und auf Paul-Gerhardt Liedern liegen. Letzterer feiert schließlich dieses Jahr seinen 350. Todestag.

Ein größeres Unterfangen wird die „Bachkantate zum Mitmachen“ am 06.12. Vielleicht haben Sie schon das Anmeldeblatt erspäht? Die Idee, eine Bachkantate mit einem Projektchor an einem Wochenende zu proben und direkt aufzuführen, ist durchaus keine neue, doch gibt es dieses Angebot im Bergischen so gut wie gar nicht. Wenn Sie also schon chorerfahren sind und sonst

eher wenig zum Aufführen dieser großartigen Musik kommen, wäre dies ein attraktives Singvergnügen. Selbstverständlich sind auch Streichinstrumente willkommen. Ob Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass, in unserem Anmeldebogen oder im Onlineformular (siehe QR-Code) können Sie Ihr Instrument oder Stimmfach direkt mit angeben.

<https://forms.churchdesk.com/f/qbvJPWCCpP>

Falls Sie an einer Orgelführung interessiert sind, empfehle ich entweder den Tag des offenen Denkmals 13.09. um 11.00 Uhr an dem die Königin der Instrumente von Grund auf erklärt wird. Oder für fortgeschritten Orgelinteressierte am 03.11. um 13.00 Uhr, gemeinsam mit dem Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival.

Ich sage auf bald, vielleicht schon zum nächsten Konzert Orgel-Punkt-4 am 06.09. unter dem Titel „Geh aus mein Herz – beschwingt, spätsommerliche Orgelmusik“. Ihr Kantor Thilo Ratai

Mit allen Sinnen...

Klares Wasser, das einem über die Hände rinnt, ein Pool mit Entchen, in dem die Beine von Kleinkindern Erfrischung suchen oder eisgekühlte Getränke, die den Sommertag begleiten, ob Erinnerung an die eigene Taufe und ihren Segen oder das anschließende Kirchfest – es war ein herrliches christliches Miteinander. Grill und Waffeleisen standen nicht still, die Hüpfburg zog ebenso an wie die Kirchführungen und wir danken von Herzen allen Helfern und Besuchern für diesen freudvollen Tag.

Christine Bläß



DAS PFLEGETEAM

Gesellschaft für ambulante
Kranken- und Altenpflege mbH

Gut gepflegt
zu Hause leben

Häusliche Krankenpflege
Seniorenpflege
24-Stunden-Pflegenotruf
Hauswirtschafts- und Einkaufsdienste
Betreuungs- und Entlastungsleistungen

(0202) 44 17 61 · www.diepflege.net

Fachpraxis für Podologie

Angela Bröcking

Uellendahler Straße 135 · 42109 Wuppertal

Ausgebildete Podologin
Zulassung für alle Krankenkassen · Patienten auch ohne Rezept willkommen
Wir verwenden Pflegeprodukte von Allpresan und Gehwol, Peclavus und Mavala
Jede Fußpflege beinhaltet Fußbad und Abschlussmassage

Wir nehmen uns für unsere Kunden Zeit! Vorherige Anmeldung Tel. 0202 / 75 94 877
Seit über 20 Jahren am Uellendahl!

Teen-Tour 2026



27 Jugendliche aus Wuppertal und Radevormwald waren in den ersten beiden Wochen der Sommerferien mit Pfarrer Joachim Hall und seinem Freund Stefan Berghaus sowie weiteren acht Teamerinnen und Teamern zu einer Freizeit aufgebrochen. Ziel: das Örtchen Høyer in Dänemark, kurz hinter der deutschen Grenze. Die Zeit verging wie im Flug, waren die

Tage doch immer gut gefüllt mit Programm. Sport, Freizeit, Ausflüge (unter anderem ins Legoland nach Billund), Geistliches und ein „Survivor-Tag“, bei dem eine Nacht am Meer gecamppt wurde, standen auf dem Plan. Und das Beste: Handys waren zwei Wochen lang zu Hause geblieben. Eine super Fahrt!

Joachim Hall

BESTATTUNGSKULTUR
MEMORIA®

Erd-, Feuer-, Naturbestattungen

Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Rufbereitschaft Tag und Nacht
Tel. 0202 - 449 07 26
Weststraße 41, 42119 Wuppertal
www.bestattungskultur-memoria.de

BERNHARD IDING

CLAUDIA STABILE

Eine kleine Presbyteriums-Kunde

Als ich die Konfirmandengruppe letzstens fragte: „Was ist ein Presbyterium?“, dichtete ein Konfirmand postwendend: „Das ist mir ein Mysterium!“. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich? Dann lassen Sie mich Ihnen helfen.

Die rheinische Landeskirche ist presbyterial-synodal aufgebaut. Das nächste Fremdwort! Es heißt aber nichts Anderes, als dass alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren alle 4 Jahre das Leitungsgremium (eben das Presbyterium) wählen. Aus den 17 Wuppertaler Presbyterien wiederum werden Mitglieder in die Kreissynode entsandt, die über die Geschicke des Kirchenkreises beraten. Und aus den Kreissynoden aller 34 rheinischen Kirchenkreise sitzen Delegierte in der Landessynode, die wiederum Entscheidungen für die ganze Evangelische Kirche im Rheinland trifft.

Vor Ort in einer Gemeinde hat das Presbyterium eine überraschend hohe Entscheidungsmacht: von der Aufstellung des Jahres-Haushaltes über die Anstellung von Personal obliegt dem Gremium alles, was in einer Kirchengemeinde entschieden werden muss. Das sind mal „dicke Brocken“, wie die Aufgabe eines Gebäudes oder die zukünftige Angliederung an andere Elberfelder Gemeinden mal eher vermeintlicher „Kleinkram“, der aber auch entschieden werden muss: Schaffen wir Defibrillatoren für unsere Häuser an? Wird das Pfarrhaus neu gestrichen?

Und – nicht zu vergessen – das Presbyterium ist auch die geistliche Leitung unserer Gemeinde. Wir müssen gestehen: Unter dem Druck immer neuer Aufgaben kommt die eigene theologische Arbeit in unserem Gremium oft zu kurz. Aber keine Sitzung ohne Andacht. Kein Auseinandergehen ohne Segen. Kein Taggen ohne Reflexion der letzten Wochen unter



der Frage: Ist es uns gelungen, Gottes Wort zu verkünden? Und manchmal auch liturgische Entscheidungen über Gottesdienstabläufe, Formen des Abendmahls und neue geistliche Angebote.

Unsere Gemeinde hat offiziell 14 Presbyter*innen. Die Namen finden Sie auf den beiden vorletzten Seiten. Zwei Plätze im Bezirk Zentrum sind derzeit allerdings vakant. Die beiden Pfarrer sind automatisch Mitglieder. Hinzu kommt eine Mitarbeiter-Presbyterin (derzeit Evelyn Süther), die aus dem Kreis der Hauptamtlichen zur Wahl gestellt wird. Wir tagen monatlich (meist am letzten Montagabend eines Monats) und werden dabei von Matthias Kuss von der Verwaltung begleitet. Ach, und das Wort Presbyteros kommt aus dem Griechischen und bedeutet: der Älteste. Nun, unsere Jüngste ist 42 Jahre alt....

Übrigens: die Presbyteriums-Wahlen, die eigentlich 2028 anstehen, wollen wir gern um ein Jahr nach hinten verschieben. Denn 2029 schließen wir uns mit den drei anderen Elberfelder Gemeinden zusammen und werden dann die Arbeitsweise des Presbyteriums neu überdenken müssen. Pfarrer Joachim Hall

Ulrike Knüvener-Fromm

Ehrenamtlich für mehr Fitness, Freude und Unterhaltung

Sie leiten seit 30 Jahren die Seniorengymnastik in unserer Gemeinde. Wie läuft so eine Stunde bei Ihnen ab – eher entspannt oder auch mal mit ordentlich Schwung?

Die müssen schon was leisten! (lacht) Von nichts kommt nichts. „Ihr müsst aus eurer Komfortzone kommen“, sag ich immer. „Wenn wir so machen wie zu Hause, dann wird das nichts.“ Viele denken, sie putzen noch und machen den Haushalt. Das ist auch gut so! Aber mein Einwand ist dann: „Das ist aber kein Muskelaufbau!“ Ich bringe viele verschiedene Handgeräte mit: u.a. Hanteln, Therabänder, Bälle, Gymsticks – damit es abwechslungsreich ist.

Was würden Sie jemandem sagen, der denkt: „Gymnastik? Das ist nichts für mich ...“?

Ausprobieren! Immer kommen, immer erstmal gucken, bevor man ein Urteil fällt. Eine 90-Jährige sagte mal zu mir, dass sie vorher nie Sport gemacht habe und ihre Kinder erstaunt gefragt hätten: „Warum gehst du denn jetzt noch zur Gymnastik?“ Aber es macht ihr richtig Spaß und sie ist jede Woche dabei. Sie ist so gut, da konnte ich kaum glauben, dass sie nie in ihrem Leben geturnt hat.

Sie waren zunächst Sportlehrerin an einer Realschule im Münsterland. Wie sind Sie zu den Gymnastikgruppen gekommen – war das geplant oder eher Zufall?

Das kam so: Nach vielen Umzügen, inzwischen waren 10 Jahre vergangen, gab es kein Zurück in den Schuldienst wegen der Lehrerschwemme in den 90er Jahren. So habe ich zunächst selbst an einer Gymnastikgruppe bei Anni Schmitz (red. Hinweis: langjährige Gymnas-



tikleiterin beim Elberfelder Turnerbund ETB) teilgenommen.

Ich war damals Anfang vierzig. Anni sagte zu mir: „Du musst nicht hier bei mir turnen, du bist eine, die muss selbst eine Gruppe aufmachen.“ Das gab mir den Anstoß. Ich habe eine Fortbildung für „Sport der Älteren“ beim Landessportbund gemacht. Gleich nach meinem Abschluss wurde ich von einer Bekannten angesprochen: „Bist du fertig? Da unten im Gemeindehaus in der Siemensstraße suchen die gerade jemanden.“ So habe ich begonnen. Danach folgten viele Zusatzausbildungen für Nordic Walking, zu Osteoporose, Rückenschullehrerin, Tanzleiterin im Sitzen etc. In der Hochphase habe ich neunzehn Gymnastikgruppen geleitet.

Und zur Seniorenarbeit?

Irgendwann ist das Leiten der vielen Gymnastikgruppe körperlich schon eine große Belastung. Deshalb hatte ich das Glück, dass mir eine Stelle in der Seniorenarbeit im ev. Altenzentrum Gemarker Gemeindestift angeboten wurde. Dort habe ich zunächst mit

den Hausbewohnern gekocht und gebacken. Später durfte ich als Festangestellte den sozialen Dienst aufbauen. Den habe ich 13 Jahre lang geleitet, was ich unheimlich gerne gemacht habe. Das ist auch der Grund, warum ich Anfang 2025 nach meiner Pensionierung den Seniorentreff an der Auferstehungskirche von Silvia Walter gerne übernommen habe. Die zweiwöchig stattfindenden Seniorenwanderungen übernimmt dagegen seit dem Weggang von Frau Walter Monika Blunck, die sie immer mit viel Einsatz vorbereitet und immer gut besucht durchführt...

Am Eckbusch sind Sie ohnehin verwurzelt...

Ja, ich wohne seit über 30 Jahren in Wuppertal. Als wir herzogen, haben wir uns Häuser in verschiedenen Gegenden angeguckt – von Hochdahl bis Hattingen. Aber am Eckbusch haben mein Mann und ich uns gleich wohlfühlt. singe und wirke ich oft in Oratorien. Ich mag Bach, alte Musik und das Musizieren in Ensembles. Auch Liederabende stellen etwas Besonderes dar.

Sie leiten in unserer Gemeinde drei Gymnastikgruppen und den wöchentlichen Seniorentreff. Was macht Ihnen dabei am meisten Freude?

Die Dankbarkeit! Die ist unendlich von allen. Und die Begeisterung, die mir entgegengebracht wird. Gerade haben wir wieder miteinander im Seniorentreff geschibbelt. Das ist ein Brettspiel, bei dem es mehr um das Spielglück geht als um richtiges Können. Es macht so großen Spaß und jeder ist mal unverhofft der Sieger oder die Siegerin. Aber auch die anderen Spiele, die an den Montagnachmittagen angeboten werden, das macht allen so viel Spaß.

In den drei Gymnastikgruppen steht auch der Spaßfaktor an erster Stelle. Alle freuen sich nicht nur wegen der Kontakte, die aufrecht

erhalten werden. Sondern es werden zu jedem Training auch Tipps gegeben, wenn es Bewegungseinschränkungen gibt, wie man damit eventuell besser umgehen kann.

Auch die Zusammenarbeit – ob mit den Küsterinnen oder mit Pfarrer Joachim Hall – das klappt immer wunderbar und es gibt immer offene Türen für alles. Das ist auch ein wichtiger Punkt, dass meine Arbeit in der Gemeinde so bereichernd verläuft.

Was machen Sie, wenn die Turngeräte weggeräumt sind? Haben Sie Hobbies?

Ich bin gerne im Garten, backe und koche sehr gerne, reise, wenn es die Zeit erlaubt (lacht!). Die Kinder und Enkelkinder werden besucht, die sind leider weit weg, Hamburg und Hannover. Mit Freunden treffen. Handarbeiten, immer habe ich etwas in der Hand. Und mein Fahrrad nicht zu vergessen, mit dem ich viel unterwegs bin.

Vielen Dank, liebe Frau Knüvener-Fromm, dass Sie sich mit so viel Einsatz in unserer Gemeinde einbringen. Viel Ausdauer Ihnen beim Auf-Trapp-Halten unserer Seniorinnen und Senioren!

Jonathan Hong

Wer Interesse an den Gymnastikgruppen oder dem Seniorentreff hat, kann sich gerne unter der Telefonnummer 0202 72 46 53 an Frau Knüvener-Fromm wenden.

Erwachsene

Sonntag

10.00 + 11.15 Uhr Gottesdienste
(siehe Mittelseiten)

Montag

- EB** 08.00–09.00 Uhr Rückenschule und Entspannung
Ulrike Knüvener-Fromm, Tel: 724653
- AK** 09.30 Uhr Katernberger Themenfrühstück (nach Vereinbarung)
Annegret Freund,
a-freund@arcor.de, Tel. 721522
- FK** 11.00 Uhr Seniorengymnastik
- AK** 14.00 Uhr Seniorentreff
- EX** 16.00 Uhr Gottesdienst Servicewohnen an der Hardt (1x im Monat)

Dienstag

- EB** 09.00 Uhr Gymnastik
Ulrike Knüvener-Fromm, Tel: 724653
- EB** 10.15 Seniorengymnastik
Ulrike Knüvener-Fromm, Tel: 724653
- AK** 10.00 Uhr Gedächtnistraining
Monika Volkmann- Lüttgen Tel: 645653 (14 täglich)
- FK** 14.30 Uhr Frauenkreis
08.09., 22.09., 06.10., 13.10, 27.10., 10.11, 24.11., 08.12.
- EB** 15.00 – 17.00 Uhr Stricken und Häkeln
8.9., 22.9., 6.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.
Rita Krombach, Tel. 0174 7953345
- AK** 15.00 Uhr Seniorengymnastik
Ulrike Knüvener-Fromm, Tel: 724653
- EB** 15.00 – 17.00 Uhr Bücherei
- AK** 16.45 Uhr Rückenschule und Entspannung

Mittwoch

- AK** Wandergruppe 14-täglich
Monika Blunck Tel: 720 878
- EB** 09.30 Uhr Kreativgruppe
(2. + 4. Mittwoch im Monat)
- EX** 10.30 Uhr Gottesdienst im Pflegezentrum Hofaue (1x/Monat)
- FK** 15.00 Uhr Ilco-Selbsthilfegruppe (Stomaträger) (1. Mittwoch im Monat)
- FK** 14.30 Uhr Senioren-Spielecafé
- EX** 16.00 Uhr Gottesdienst im Ev. Pflegezentrum Kasinostraße (1x/Monat)
- EB** 17.00 Uhr „English Circle“
nächste Termine 30.09., 28.10., 25.11.
Heidemarie Koch, Tel. 82633
- EB** 17.00 – 19.00 Uhr Bücherei
- EB** 17.00 Uhr Literaturcafé
(1. Mittwoch im Monat)
Erika Schneider, Tel.: 722 866
- FK** 19.30 Uhr Bibelkreis:
(14-täglich)
- AK** 20.00 Uhr Literaturkreis (1x/Monat)

Donnerstag

- AK** 10.30 Uhr Qigong
Claudia Nickel, Tel. 0178 156 42 86
- FK** 14.30 Uhr Senioren- Spielecafé
- EB** 14.30 Uhr Seniorennachmittag
- AK** 19.30 Uhr das.donnerstagGespräch in Elberfeld Nord (1x/Monat)
- AK** 19.30 Uhr Sternenkindercafé
(am 1. Donnerstag im Monat)
- EB** 19.00 Uhr Frauenkreis
(1. Donnerstag im Monat)

Freitag

- EX** 10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Lutherstift (1x/Monat)
- EX** 10.30 Uhr Gottesdienst im Ev. Pflegezentrum Haus Hardt (1x/Monat)
- FK** 19.30 Uhr Meeting der Anonymen Alkoholiker, Gemeindehaus

Kinder / Jugendliche

Sonntag

FK/AK 10 + 11.15 Uhr Kindergottesdienste
(siehe Mittelseiten)

Montag

EB 09.30 Uhr Krabbel-Spiel-Gruppe
Paulina la Porte
krabbelgruppe-katernberg@t-online.de

Dienstag

- FK** 08.10 Uhr Schulgottesdienst
(nach Absprache)
- AK** 08.15 Uhr Schulgottesdienst
(2. Dienstag im Monat)
- AK** 09.15 Uhr Kindergartengottesdienst
(2. Dienstag im Monat)
- FK** 17.00 – 18.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Mittwoch

EB 14.00–17.00 Uhr Offene Tür
6–11 Jahre

Donnerstag

EB 14.00–17.00 Uhr Offene Tür
6–11 Jahre

Freitag

- EB** 14.00–17.00 Uhr Offene Tür
6–11 Jahre
- EB** 17.00 – 18.30 Uhr Konfirmandenunterricht
- EB** 17.00–21.00 Uhr Offene Tür ab 12 Jahre

Musik

Montag

- FK** 15.00 Uhr „Kolibris“
(Elberfelder Mädchenkurrende)
- FK** 16.15 Uhr „Finken“
(Elberfelder Mädchenkurrende)
- FK** 18.00 Uhr Konzertchor
(Elberfelder Mädchenkurrende)

Dienstag

FK 20.00 Uhr cHor&more

Mittwoch

AK 17.00 Uhr Kirchenchor Katernberg

Für Fragen zu unseren Gruppen und Kreisen rufen Sie Ihren Pfarrer an:

für die Friedhofskirche (FK):
Jonathan Hong ☎ 30 19 47

für die Auferstehungskirche (AK), Gemeindezentrum Am Eckbusch (EB):
Joachim Hall ☎ 76 08 60

Gruppen mit Ulrike Knüvener-Fromm,
Telefon 0202 72 46 53

Eckbusch

Montag 08.00 – 09.00 Uhr
Rückenschule und Entspannung

Dienstag 09.00 – 10.00 Uhr Gymnastik
10.15 – 11.15 Uhr
Seniorengymnastik

Auferstehungskirche

Dienstag
15.00 – 16.30 Uhr Seniorengymnastik
16.45 – 17.45 Uhr Rückenschule und Entspannung

Ihre Ansprechpartner im Bezirk Zentrum



Friedhofskirche

Gemeindezentrum
Alemannenstraße 42a
42105 Wuppertal

Pfarrer
Dr. Jonathan Hong
Alemannenstraße 40
jonathan.hong@ekir.de

☎ 30 19 47

Prädikant*in

Christine Blaß ☎ 75 09 75
Rüdiger Raschke ☎ 02058 87 143
Michael Sonntag ☎ 0173 17 16 177

Küsterin

Heidi Gerber ☎ 0157 32 10 63 20

Gemeindeassistent

Jennifer König-Halbach ☎ 0177 8799 569

Kantor und Organist

Thilo Ratai ☎ 0173 70 34 225

cHor&more

Hilde Kuhlmann ☎ 30 45 99

Mädchenkurrende

Mirja Betzer ☎ 01590 2468734

Frauenkreis

Christel Hans ☎ 76 09 22

Seniorenarbeit

Evelyn Süther ☎ 31 18 33

Seniorengymnastik

Margit Wolfsholz ☎ 44 56 08

Presbyter*innen Bezirk Zentrum

Sebastian Birk ☎ 0151 18 22 61 95
Christine Blaß ☎ 75 09 75
Ursula Bourley ☎ 45 43 84
Stefanie Meyer ☎ 44 82 61
Karin Rann ☎ 30 17 93

Mitarbeiterpresbyterin

Evelyn Süther ☎ 31 18 33

Ihre Ansprechpartner im Bezirk Katernberg



Eckbusch

Gemeindezentrum
Am Eckbusch 29
42113 Wuppertal



Auferstehungskirche

Bergischer Ring 31
42113 Wuppertal

Pfarrer

Joachim Hall
Siemensstraße 20
joachim.hall@ekir.de

☎ 76 08 60

Prädikant und Diakon

Felix Lobb ☎ 0151-14 32 28 93

Küsterinnen

Heike Scarati ☎ 01573 32 71 611
Uschi Schiwiek ☎ 01573 32 71 615

Gemeindeassistent

Andreas Frieze andreas.frieze@ekir.de

Organist

Klaus Möbius ☎ 0171 77 25 641

Kirchenchor

Dorothee Kleinherbers-Boden ☎ 42 99 190

Gemeinderäume Eckbusch

☎ 72 34 54

Bücherei

☎ 76 92 48 46

Leitung: Annette von Bahrfeldt ☎ 25 02 275

Jugendzentrum Eckbusch

Kristina Busse ☎ 76 92 48 42

Senioren und Gymnastik:

Ulrike Knüvener-Fromm ☎ 72 46 53

Wandergruppe

Monika Blunck ☎ 72 08 78

Qigong

Claudia Nickel ☎ 0178 15 64 286

Seniorenarbeit Eckbusch

Renate Hahn ☎ 72 37 22

Presbyter*innen Bezirk Katernberg

Dorothee Kleinherbers-Boden ☎ 42 99 190
Birgit Koch-Dannert ☎ 72 04 10
Holger Langer ☎ 85 06 550
Klaus D. Mohr ☎ 72 40 649
Birgit Schäfers ☎ 71 52 77
Brigitte Schleicher ☎ 25 32 87 56
Annette Woermann ☎ 49 62 095

Bezirksübergreifende Adressen

Ev. Verwaltungsamt
Kirchplatz 1

☎ 97 44 00

Friedhofsamt

☎ 25 55 20

Telefonseelsorge

☎ 0800 11 10 111

Konfirmanden- und Jugendarbeit

Diakon Felix Lobb ☎ 0151-14 32 28 93
felix.lobb@ekir.de

Kindergärten

Am Eckbusch 27
Kruppstraße 191

☎ 97 44 31 03

☎ 97 44 31 66



[elberfeld.nord](https://www.instagram.com/elberfeld.nord)



Gemeinde-News aus
Elberfeld-Nord

www.elberfeld-nord.de



Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke (1875–1926)

Abschied von unserer langjährigen Küsterin Heidi Gerber

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer Küsterin Heidi Gerber, die nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Seit vielen Jahrzehnten ist sie mit unserer Gemeinde verbunden. Begonnen hat sie ihren Dienst im Katerner Vereinshaus, bevor sie ihr Weg in die Friedhofskirche geführt hat – und seitdem ist sie aus unserem Gemeindeleben kaum wegzudenken gewesen.

Mit großer Verlässlichkeit und viel Herz hat sie sich um die Vor- und Nachbereitung unzähliger Veranstaltungen gekümmert. Gottesdienste, Kasualien und Konzerte – und im Laufe der Jahre kamen immer neue Formate und Gruppen dazu: die MuT-Gottesdienste mit anschließendem Mittagessen, Sommerfeste, die Gruppen aus dem Kolk und schließlich auch die koreanische Gemeinde.

Alle Veränderungen hat sie mit großem Engagement und mit einem willkommen heißen Geist mitgetragen, sodass neue Gruppen sich schnell wohlfühlten und das Einleben erstaunlich leicht viel. Sie hat unserer Gemeinde damit nicht nur organisatorisch, sondern auch menschlich ein Gesicht gegeben.

Auch auf technische Veränderungen hat sie sich bis zum Schluss mit fröhlicher Neugier erfolgreich eingelassen, ein digitaler Raumbelegungsplan, der Wechsel zur digitalen Plattform Churchdesk. Mit der Koordination der



gesamten Raumbelegung hat sie außerdem Aufgaben übernommen, die weit über das hinausgehen, was man klassischerweise mit dem Küsterdienst verbindet.

Vor allem ist sie aber bei allem was sie tat mit dem Herzen dabei gewesen. Hat bei den Veranstaltungen mitgedacht, mitgefiebert, sich mitgeföhrt. Ihre Begeisterung und ihr Interesse am Gelingen der Gemeindearbeit wird fehlen, und ihre positive Ausstrahlung mit der sie das Miteinander an der Friedhofskirche wesentlich mitgeprägt hat.

Wir sagen von Herzen Danke – und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes spürbaren Segen, Gesundheit und viele erfüllte, frohe Momente.

Der Abschied von Heidi Gerber findet im Rahmen des Gottesdienstes am 2. Advent, dem 6. Dezember um 10.00 Uhr in der Friedhofskirche statt. Mit ihr werden auch unser stets vielseitig einsetzbarer Hausmeister Bernhard Dermann und unsere ehrenamtliche treue Küsterververtretung Hanspeter Stachelhaus von ihrem Dienst verabschiedet.

Jonathan Hong